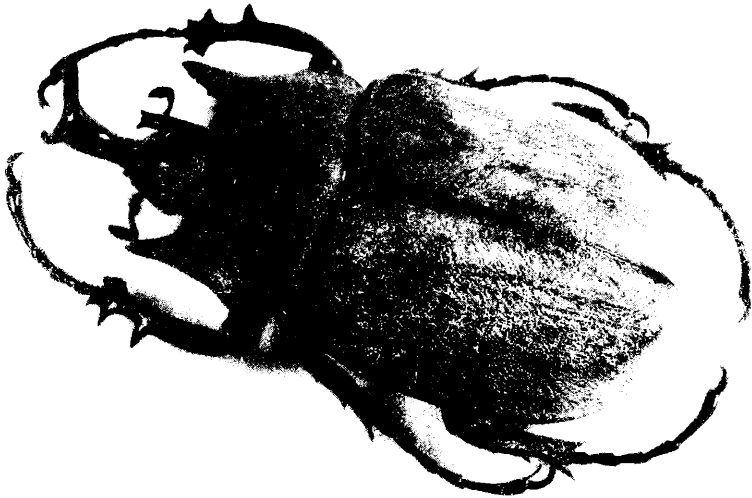


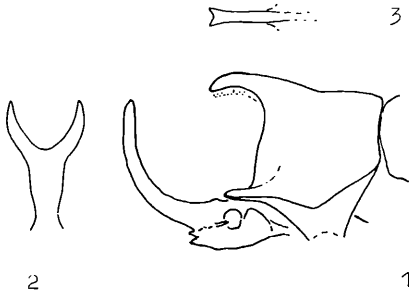
126.

Zwei neue Megasoma-Arten aus Amerika

Megasoma rumbucheri nov.spec.



Holotype ♂: Gesamtlänge 73 mm, Kopfhorn 18 mm, Pronotum 18,5 mm, Flügeldecken 42 mm, Pronotumbreite 31,5 mm, grösste Flügeldeckenbreite 3) mm. Oberseite lang und dicht anliegend behaart, erheblich stärker wie *M.gyas*, nahezu so lang wie *M.thersites*. Kopfhorn breit, tief gegabelt (Abb.2 und 6a), ähnlich dem von *anubis* (Abb.4a), Schulterhorn (Abb.3 und 6b) ähnlich dem von *gyas* (Abb.5b), aber weniger nach oben aufgerichtet (Abb.1, von der Seite und 3 von oben). Die Form der beiden Seitenfortsätze hält die Mitte zwischen der von *gyas* und *anubis*. Gesamtbild der Type siehe Lichtbild oben.

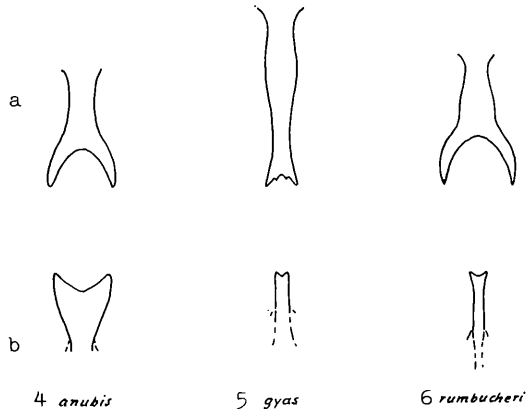


Ich widme diese schöne grosse Art Herrn Kurt Rumbucher, dem ich für die freundliche Überlassung bestens danke.

Fundort: Nordbrasilien, auf der Westseite der Planalto da Borborema im Staate Pernambuco.

Verbleib: In meiner Sammlung.

Allotype ♀: Gesamtlänge 52 mm, grösste Flügeldeckenbreite 29 mm. Dem Weibchen von *gyas* sehr ähnlich. Flügeldecken gröber, Pronotum feiner punktiert wie bei *gyas*. Die Vorderränder der Flügeldecken ebenfalls rauher und matter. Behaarung nicht wesentlich länger. Auf jeder Flügeldecke treten vier Doppellängsstreifen feiner glänzender Er-

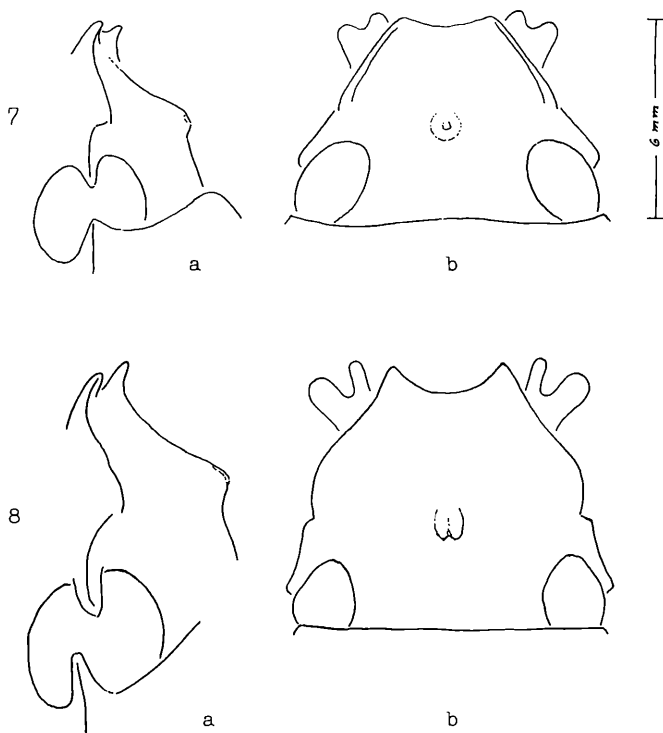


hebungen aus der Behaarung hervor. Kopfoberseite (Abb.7a von der linken Seite und 7b von oben) viel glatter als bei *gyas*. Ihre Begrenzung geradliniger, die Ränder nur mässig aufgebogen (Abb.7a). Die beiden Seitenstücke der unter dem Kopfschild vorragenden Mandibeln etwa gleichbreit (Abb.7b), der Zwischenraum mässig (etwa ein viertel der Mandibelbreite) eingebuchtet (Abb.7b). Die kegelförmige Erhebung auf der Kopfmittle oben abgeplattet und in der Mitte leicht eingedellt. (Vergleiche den Kopfschild des *gyas*-Weibchen Abb.8ab).

Fundort: Derselbe wie vom Männchen. Verbleib: In Sammlung Rumbucher.

Paratype: 1♂, Gesamtlänge 63 mm, grösste Flügeldeckenbreite 33 mm. Derselbe Fundort. In Sammlung Rumbucher.

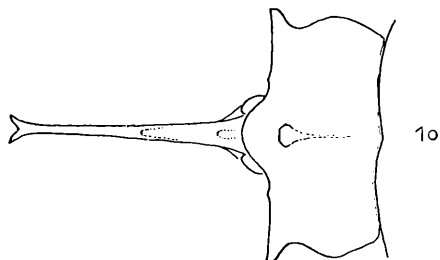
Auf den 300 km Abstand zwischen dem Gebiet des *M.gyas* an der Küste



und dem des *M.rumbucheri* herrscht ein ungewöhnlich starker Klimagegensatz. An der Küste tropischer Regenurwald mit anhaltend hohen Niederschlägen, die auch im regenarmen Januar nicht unter 50 cm absinken, im Juli aber gut über 100 cm liegen; im Gebiet des *M.rumbucheri* am Mittellauf des Rio São Francisco auffallende Regenarmut mit Trockenwald und knorrig-dorniger Buschlandschaft, der trockenste Landstrich Brasiliens überhaupt. Es regnet dort im Januar im Mittel kaum 25 cm und im Juli höchstens 12,5 cm.

*Megasoma mexicanus* nov.spec.

Holotype ♂: Gesamtlänge 94 mm, Kopfhorn 32 mm, Pronotum 19 mm, Flügeldeckenlänge 43 mm, grösste Flügeldeckenbreite 38,5 mm. Oberseite dicht anliegend behaart, die Haare länger als bei *M.elephas*. Kopfhorn



(Abb.9 und 10) schlanker, im vorderen Abschnitt 1,8 mm breit, im Verhältnis zum Körper länger als bei *elephas* und weniger stark nach oben gekrümmt. Pronotum 1,7 mal so breit als lang. Die Seitenhörner sind kürzer und stumpfer. Ihre Vorderränder bilden eine Gerade senkrecht zur Körperlängsachse. Sie bleiben gegenüber dem Pronotumvorderrand zurück und überragen die Pronotumseitenränder. Ihr Wurzelteil ist nicht schwielig aufgetrieben, der Übergang zum Pronotum verläuft glatt, ohne Eindellung. Der Höcker an der Stelle des mittleren Pronotumhornes ist

breiter gewölbt, weniger kantig und weniger stark vorgezogen. Die Flügeldecken sind im Vergleich zu *elephas* kürzer bzw. breiter. Die Vordertibien sind weniger gekrümmt als bei *elephas*. Ausser den angegebenen Merkmalen dem *M.elephas* sehr ähnlich. Ich benenne diese gut gekennzeichnete Art nach ihrem wunderreichen Heimatlande Mexico.

Fundort: Mittleres Westmexico, im Gebiete des Vulkans Colima mit ausgeprägten Jahreszeiten: Juli etwa 100 cm Regen, Januar fast keiner. Verbleib der Holotype in meiner Sammlung.

#### Zur Verbreitung der *Megasoma*-Arten

Das Verbreitungsbild auf der folgenden Karte gibt nur die Fundorte wieder, für die ich sichere Belege habe. Sie sind zum Teil noch zu lückenhaft, um die wirkliche Verbreitung der bis jetzt bekannten 13 Arten zu zeigen.

*Megasoma actaeon* Linné 1758: Frz.Guyana, Cayenne, Surinam (Endrödi 1941). Iquitos (Frings 1911). Cali-Columbien, São Paulo d'Olivença, Obidos (in meiner Sammlung).

*Megasoma elephas* Fabricius 1775: Alvarado und Cordoba in Mexico, Cayo in Brit.Honduras, Champerico in Guatemala, Roatan Insel Honduras, Ma-

# Megasoma



nagua Low in Nicaragua, Cartago in Costarica, Bugaba und David in Panama (sämtliche nach Endrödi 1941). Aroa im Staate Yaracuy in Venezuela (in meiner Sammlung).

Megasoma gyas Herbst 1785: (=esau Hbst. = typhon Ol. = enema Marcgr. =laniger Ol. =entellus Ol. =monoceros Web.) Staat Bahia (Endrödi 1941). João Pessoa im Staate Paraíba, Kesselring leg., Vila do Mutum im Staate Minas Geraes, Zelibor leg., Rio de Janeiro, Richter leg., Jaraçatia im Staate São Paulo, Heinz Fischer leg., sämtliche in Ostbrasilien (in meiner Sammlung).

Megasoma anubis Chevrolat 1836 (=hector Gory = theseus Cast.): Hansa Humboldt, Jaragua und Trombudo Alto in Südbrasilien (in meiner Sammlung)

Megasoma mars Reiche 1852: Rio Negro (Reiche 1852). Curumucury-See bei Obidos (Fötterle, nach Endrödi 1941). São Paulo d'Oliveira, Teffé und Obidos (in meiner Sammlung).

Megasoma thersites LeConte 1861: Santa Rosa in Baja Californien (in meiner Sammlung).

Megasoma janus Felsche 1906: Paraguay (Arrow C.C. 1937). Provinz Cordoba in Argentinien (Höhne 1923). Matto Grosso (im Berliner Museum nach Höhne 1923). Iquitos (Frings 1911). Am Rio Paraná oberhalb Porto Tibi-riça leg. H. Fischer, Vuto in der Provinz Jujuy-Argentinien leg. Walz, Pató bei Medellín-Columbien Fackler leg., Cali im Caucaetal Denhez leg. und Casabe im Magdalenenstromtal Dunn leg. (in meiner Sammlung).

Megasoma joergenseni Bruch 1910: Cordoba, Alto de Pencoso in der Prov. San Luis, Mendoza, und Quimili in der Prov. Santiago del Estero, argent.

Megasoma punctulatus Cartwright 1952: Santa Rita Range Reserve, Patagonia, Phoenix, Tucson und Baboquivari Mts. im Staate Arizona, USA.

Megasoma vogti Cartwright 1963: S.W. Hidalgo Co. im Staate Texas, USA.

Megasoma pachecoi Cartwright 1963: Ciudad Obregon, Valle del Yaqui, Esperanza und Tezopaco im Staate Sonora in Mexico, Los Mochis im Staate Sinaloa in Mexico.

Megasoma runbuchi Fischer 1968: Rio Pajeu im Staate Pernambuco

Megasoma mexicanus Fischer 1968: Colima in Mexico.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [022\\_1968](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Zwei neue Megasoma-Arten aus Amerika. 137-142](#)